

Der Courier  
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.

15. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 21. Juni 1922 12 Seiten Nummer 33

## Wahlkampagne für Reichspräsidenten

Berlin, 20. Juni. — Die verfassungsmäßige Wahl eines Reichspräsidenten beginnt die politischen Gemüter zu beschäftigen. Die Regierung sondiert bereits die Stellung der Führer der verschiedenen Parteien der Frage der Wahl gegenüber. Die Feststellung eines Termins für die Abhaltung der Wahlen dürfte in Kürze erfolgen. Voraussichtlich wird er auf die zweite Hälfte des Monats Oktober anberaumt werden, was hinreichende Zeit für die Wahlkampagne den Sommer über gewährt.

Belanglos ist Friedrich Ebert das Amt des Reichspräsidenten nur interimsweise. Er wurde am 11. Februar 1919 von der Weimarer Nationalversammlung gewählt, während Artikel 41 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 festsetzt, daß der Reichspräsident vom gesamten deutschen Volk gewählt wird. Die Erziehung der innenpolitischen Lage und der außenpolitischen Verhältnisse hat die verfassungsmäßige Wahl so lange hinausgeschoben.

Die erste Wahlrunde für die Präsidentschaft gilt als hochwichtig. Es wird darauf hingewiesen, daß vom Resultat der Wahl viel für die Frage abhängt, ob die demokratisch-republikanische Staatsform bestehen bleiben soll, und daß diese Staatsform durch den Willen des Volkes, wie er sich in der Wahl äußert, gestützt werden muß. Noch sei das deutsche Volk von dem Krieg und seinen Nachwirkungen erschöpft, politisch sei es zersplittert, die Wahl müsse zeigen, ob die neuen oder die alten Kräfte die härteren seien. Das ist die Stimmung und die Auffassung, mit welcher die Wählerkreise in den Wahlkampf eintritt.

Der Aufmarsch der Parteien beginnt. Wahrscheinlich wird eine Anzahl aller demokratischen Parteien stattfinden, in die bereits die Bildung eines Blocks des Zentrums, der Demokraten und der Reichsvereinsparteien angesetzt. Deren einziger und gemeinsamer Bannerträger ist Friedrich Ebert. „Befehnis ist der Zukunft Deutschlands!“ Das ist die Losung, mit welcher sie in den Wahlkampf einziehen.

Die Rechtsparteien scheiden den ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten von Jahr in den Vordergrund. Hinter den Gruppen der äußeren Vorkämpfer des Unabhängigen Sozialisten an, bereit in der Kandidatenfrage die grote Uneinigkeit.

## Verkauf von Spirituosen

### Auf amerikanischen Schiffen wird im Kongreß geabelt

Die Entscheidung der Schiffsbeknde, das geistige Getränke auf Schiffen unter amerikanischer Flagge aufzuheben, hat der drei Weilen Kongreß verurteilt. Die Entscheidung der Schiffsbeknde, das geistige Getränke auf Schiffen unter amerikanischer Flagge aufzuheben, hat der drei Weilen Kongreß verurteilt. Die Entscheidung der Schiffsbeknde, das geistige Getränke auf Schiffen unter amerikanischer Flagge aufzuheben, hat der drei Weilen Kongreß verurteilt.

## Zwanzig Jahre Frist fur Oesterreich

Der Alliierte Vorkontrollrat fordert alle Regierungen als Gliubiger auf, Aufschub zu gewähren. Paris. — Der Vorkontrollrat der Alliierten erludte die wenigen Regierungen, die als Gliubiger Oesterreichs ihre Anspruche gegen dieses Land noch nicht aufgegeben haben, dies fur den Zeitraum von zwanzig Jahren zu tun. Die Absicht hierbei ist, eine Annahme des Kreditstystems, das fur den Wiederaufbau Oesterreichs ausgearbeitet wurde, zu ermöglichen.

## Abrüstungskonferenz der baltischen Staaten von Rußland

Moskau. — Rußland hat alle baltischen Staaten zu einer Abrüstungskonferenz eingeladen. Diese Einladung wurde von Litwinnoff erlassen, der zur Zeit als Kommissar der auswärtigen Angelegenheiten amtiert. Die Staaten die zu dieser Konferenz eingeladen wurden, sind: Polen, Finnland, Estland und Lettland. In seiner Einladung erklärt Litwinnoff, daß die Konferenz zu Genua nicht das erwünschte Resultat erzielt habe, weil sich Frankreich geweigert habe, Händel mit der Brde der Waffenrstungen zu nehmen, die Europa heute zu tragen habe. „Doch sollte diese Haltung Frankreichs uns nicht davon abhalten, unter uns ein Vereinbarendes Bestimmung der Land- und Seemacht der einzelnen Staaten zu treffen,“ heißt es weiter in Litwinnoffs Einladungsschreiben.

## Hebergriee der Polen in Oberschlesien

Wreslau, 20. Juni. — In dem enghngigen Austausch von ober-schlesischen Gebietsstellen ist eine weitere Verzögerung notwendig geworden, da die Verhandlungen in Oppeln neue Schwierigkeiten ergeben haben, welche es erforderlich machen, daß sowohl die polnischen wie die deutschen Bevlkerungswrtigen weitere Instruktionen von ihren Regierungen erhalten.

Die Hebergriee der Eisenbahn, sowie des Post- und Polizeidienstes hätten in dieser Woche durchgeführt werden sollen. Je näher der Tag rückt, an dem der Abzug der Ost-Oberschlesier zur Aufgabe werden soll, desto klarer tritt zu Tage, wie sich die Polen die in dem Gebiet wohnen verhalten. Die Abwanderung der Eigenen Oberschlesien vorziehen, um ihren vor der Abstimmung gefassten Forderungen, daß Oberschlesien unter polnischer Herrschaft eine vollkommene selbständige Verwaltung erhalten würd, ist nicht mehr viel übrig geblieben.

Wie der Warschauer „Kurier Posten“ mitteilt, besteht die Absicht, fur die Eisenbahn in Oberschlesien, drei Betriebsmter, drei Maschinen, drei Handwerks- und ein Eisenwerksttten zu übernehmen. Das ganze Eisenbahn- und Postwesen in dem mit Bewilligung der Alliierten erhaltenen Ost-Oberschlesien werden den Zentralbehörden in Warschau, und nicht, wie versprochen war, dem Wojewodschaftsamt unterstellt. Auch das Gerichtswesen wird der Kompetenz des Wojewodschaftsamtens entzogen werden. Es wird ein Appellationsgericht in Katowice fur ganz Oberschlesien, sowie zwei Bezirksgerichte, eine fur Oberschlesien und eine fur das Leschener Gebiet errichtet. Außerdem werden drei Strafhammern in Katowice, Konigsbutte und Abnau, sowie elf Kreisgerichte ltzig sein. Auch die Industrie- und Handelsverwaltung wird nicht dem Wojewodschaftsamt, sondern einem besonderen ober-schlesischen Departement des Handels- und Industrie-ministeriums unterstellt.

Von Abnau wird gemeldet, daß dort aus Gemeindemitteln, die doch aus von den deutschen Bewohnern aufgebracht werden müssen, 10,000 Mark zum Empfang der polnischen Truppen bewilligt wurden. Ferner besat sich eine Kommission in den letzten Tagen damit, fur alle deutschen Straßen-namen polnische Bezeichnungen zu finden. Es wurde bestimmt, diese Arbeit noch vor dem Einzug der polnischen Truppen zu beenden. An der Spitze dieser Kommission steht — der Westfale Krumbardt, der fruher ein Mitarbeiter der „Freien Vereinigung“ aus der „Demokratischen Bewegung“ war, in letzter Zeit aber auswand, daß bei den Polen bessere Geschäfte zu machen sind und der jetzt überzeugter Pole ist.

Als Wojewode fur Ost-Oberschlesien wurde Josef Kanner und als dessen Stellvertreter der bisherige Regierungs-Kommissar in Teschen, Jurawski ernannt.

## Die Haager Konferenz

### Sechzig Delegaten, die dreifig Länder vertreten, in Eröffnungssitzung anwesend

Im Haag, 20. Juni. — Die internationale Konferenz, welche über die russischen Probleme beraten soll, wurde am 15. Juni im Friedens-Palast von dem holländischen Auswärtigen Minister J. A. Van Karnebeel eröffnet. Sechzig Delegaten waren anwesend, die etwa 30 verschiedene Länder vertreten.

Hier wurde die erste Geschäfts-versammlung des internationalen Gerichtshofes eröffnet. Sir Ernest Pollock, Generalanwalt Großbritannien, hielt eine Rede, in der er befurwortete, daß Nationen ihre Streitfragen vor dem internationalen Schiedsgericht bringen und dieselben dort entscheiden lassen, gerade wie Privatpersonen ihre Klagen vor den Gerichten vorlegen. Der 22. Juni wurde als Datum bestimmt, an welchem die Verhandlungen über die zwei Fragen, die von der Liga der Nationen dem Schiedsgericht überwiesen wurden, beginnen sollen, nämlich, ob der Delegat der holländischen Arbeiterbewegung zum dritten nationalen Arbeiter-Kongreß im Eintrage von Versailles nominiert wurde, und ob das internationale Arbeiter-Buro die Vollmacht besitzt, über Arbeiter- und Arbeiterfragen zu entscheiden.

Die heutige Sitzung war öffentlich und die erste einer Reihe von Sitzungen, die einen Monat fortgesetzt werden sollen. John Bassett Moore vertrat die V. Staaten. Ansichten einzelner Nationen müssen in Eintrag gebracht werden. Es wurde betont, daß die Ansichten der einzelnen Nationen, insbesondere die von England, Frankreich und Italien mit einander in Eintrag gebracht werden müssen, ehe man sich an die Erledigung des Programms machen kann. Die Delegaten Frankreichs scheinen aber an ihren in Genua gestellten Forderungen festzuhalten, daß

Journalisten erhielten keine Zulassung zu den Verhandlungen der Haager Konferenz. Im Haag. — Vertreter von Zeitungen wurden am 16. Juni durch bemessene Wächter am Betreten des Friedenspalastes verhindert, wo die Haager Konferenz Mittags zusammentrat. Trotz scharfer Proteste und der Abreise verschiedener Journalisten weigerte sich das holländische auswärtige Amt entschieden, Korrespondenten in das Gebäude zu lassen. Den ersten Kampf im Carnegie Friedenspalast gewann Verdratter, der sich aus dem Gebäude nicht ausschließen ließ. Entrstete Zeitungsleute und Frauen, die einige zwanzig Länder vertreten, mischaen die Verfertigung des holländischen auswärtigen Amtes, daß Journalisten nicht einmal in den Garten des Palastes zugelassen werden sollen. Sie erzwangen ihren Eintritt in das Gebäude und verlangten eine Audienz beim Auswärtigen Minister, um gegen eine derartige Behandlung der Weltpresse im internationalen Friedenspalast zu protestieren. Beamte und Polizei suchten die Zeitungsleute vergebens zum Weggang zu überreden. Viele gingen vor Beginn der Sitzung in den Konferenzsaal und wurden offiziell ausgewiesen. Nach einer fur die Kor-

## Franzosen - Kredit fur Oesterreich bewilligt

Senat gewährt 55 Millionen Francs. — Sofortige Hilfe notwendig, um zu verhindern, daß Oesterreich an den Rußland fallt, sagt Boiccare. Paris. — Der Senat stimmte zugunsten der Bewilligung eines Kredits von 55 Millionen Francs an Oesterreich. Der Abstimmung ging eine scharfe Debatte voraus, in Verlauf derer verschiedene Redner Gelegenheiten nahmen, herbe Kritik an dem Vertrag von St. Germain wegen der Verminderung Oesterreichs zu äußern.

Premier Boiccare machte geltend, es sei absolut notwendig, ohne Bezug Oesterreich zur Hilfe zu kommen, um zu verhindern, daß das Land in die Hände Deutschlands falle. Er zog einen Bericht des franzosischen Gesandten in Wien und ein Schreiben des österreichischen Botschafters in Paris reichhaltig ein. An Dokumenten aus denen ersichtlich ist, daß diese beiden Diplomaten in ihrer Ansicht darüber übereinstimmen, daß Oesterreich sich entweder Deutschland zuwenden oder der Anarchie verfallen müsse, sollte ihm nicht sofortige Hilfe zuteil werden.

Am Montag, den 26. d. Mts. werden sich die Whler und Wählerinnen des Happyland-Wahlkreises zu entscheiden haben, ob sie der jetzigen liberalen Regierung treu bleiben oder ob sie sich einer neuen, bisher unerprobten Partei anvertrauen wollen. Die beiden sich gegenüberstehenden Kandidaten sind: F. A. Schortred, Exepte, als Regierungskandidat und A. C. Duffy, von Abben, als Vertreter der Grain Growers. Er in letzter Stunde haben sich die Grain Growers zur Aufstellung eines Sonderkandidaten entschlossen. Es ist dies der erste Fall, ein Prsidenzfall, der fur die politische Haltung der Getreidebauer - Vereinigung in Zukunft entscheidend sein durfte. Dieses Einheitsvertrgen in die politische Arena leitete der Grain Growers macht notwenigerweise verdingnisvoll fur sie werden. Denn statuten-

## Zur Beiwahl im Happyland-Wahlkreis

gemäß soll die Vereinigung rein landwirtschaftlichen Zwecken dienen und seitdem sich die Fuhrer direkt an der Politik beteiligen, hat die Vereinigung an ihrem Ansehen und Einfluß stark Einbuße erlitten. Zudem ist die Politik unserer liberalen Regierung ausgesprochenenweise eine Politik zu Gunsten der Farmerinteressen. Dies zu beweisen, durfte sich hier erübrigen. Es sei nur hingewiesen auf das Statutenbuch, das einen ausgeprägt landwirtschaftlichen Charakter hat, es sei nur daran erinnert, daß die meisten Parlamentariermitglieder entweder selbst Farmer sind oder doch persönlich stark am Farmbetrieb interessiert sind. Und daß die Saskatchewan Farmer mit ihrer liberalen Regierung mehr als zufrieden sind, geht schlagend aus der Tatsache hervor, daß letzthin die beizugewaltigten Minister Garbiner und

Dr. Ulrich per Affirmation wieder gewählt worden sind. Warum also müssen die Grain Growers im Happyland-Distrikt Opposition treiben? Warum unterstützen sie nicht vielmehr die jetzige Farmerregierung mit voller Kraft? Die Antwort auf diese Fragen müssen wir heute unsern Lesern schuldig bleiben. An die Whler und Wählerinnen des Wahlkreises aber richten wir die ebenso dringende wie wohlgerichtete Bitte, das Regierungskandidat reflexlos zu unterstützen. Es geht sich nicht, gegen den Strom zu schwimmen und Sonderpolitik zu treiben. Der Happyland-Wahlkreis hat sich, seitdem er besteht, stets als eine feste, treue Stutze der liberalen Regierung erwiesen. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß er auch diesmal das Vertrauen der Regierung voll und ganz rechtfertigen wird.

## Sud-China fordert Portugal auf, Entschädigung zu leisten

Kanton, 20. Juni. — Das auswärtige Amt der sudchinesischen Republik forderte heute nach Macao eine Note, in der gefordert wird, daß die portugiesische Regierung einen Vertreter nebst dem portugiesischen Generalgouverneur von Macao nach Kanton sende, um sich wegen der nrlich von Portugiesen gegen Chinesen auf der Insel vertenen Angriffe zu entschuldigen. Die Lage auf Macao ist ernst geworden. Die Chinesen verlangen, daß die portugiesischen Soldaten und Polizisten, die sich an den Angriffen auf Chinesen beteiligt haben, öffentlich bestraft würden, und daß die Familien der getoteten Chinesen von Portugal finanziell entschädigt würden. Ferner wird verlangt, daß die afrikanischen Soldaten, die von Portugal nach der Insel geschickt worden sind, entfernt werden.

## Das Kabinett des neuen Präsidenten Chinas

Peking, 20. Juni. — Prsident Li Yuan Hing hat Dr. W. W. Yen auf den Posten des Ministers des Aeußeren berufen, den er schon fruher bekleidete. Yen ist außerdem zum zeitweiligen Minister-Präsidenten gemacht worden und wird voraussichtlich Ministerpräsident werden, falls Wu Tingfang, der Außenminister der Kanton-Regierung des sudlichen Chinas, jenen Posten ausschgt. General Wu Fei zu, der Sieger über den Wanda-Generals Tschang Ho Lin, ist zum Kriegsminister und Dr. Wang Tschang Hui, ein Jurist von internationalen Ruf, zum Justizminister ernannt worden.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Brandkatastrophe macht 20,000 obdachlos

New York, 18. Juni. — Die Vorfarbeiten an der Brandstätte in Arverne, der zwischen Rodanway und Far Rodanay gelegenen Villenkolonie, müssen heute noch immer fortgesetzt werden, da sich auf dem eine halbe Meile langen rundenden Trnmerfeld noch immer neue Trnmer entdecken. Von New York rufen sieben Kompanien der Feuerwehr und einige Feuerboote ein. Am Morgen wurden mehr als 900 Gebäude, Bungalows und Hotels eingeschgt und über 20,000 Personen obdachlos. Der Sachschaden wird von verschiedenen Seiten auf zwei bis funf Millionen Dollar geschtzt. Bevor die Feuerwehrleute gellern konnten, möchte eine ganze Reihe von Bungalows in die Luft gesprengt werden. Mehrere Feuerwehrleute erlitten hierbei leichte Verletzungen. Ein groter Unglücksfall ist während der Brandkatastrophe nicht vorgefallen, daß die meisten der Sommerfrischlinge, welche die niedergebrannten Gebäude bewohnten, verloren infolge des rasch um sich greifenden Brandes alle Habgtlichkeiten.

## Neue Verfolgungen seitens der Turken

Konstantinopel, 18. Juni. — F. Herman Anap und Dr. Wessie Hammerman wurden, die hier aus Arabien eingetroffen sind, haben von neuem die Verfolgungen erlitten, daß die dem Hilfsdienst in Kleinasien tatigen Amerikaner von den Turken verfolgt würden. Anap, der Leiter der im Distrikt von Arabien tatigen Abteilung des amerikanischen Komitees fur Hilfsdienst im Nahen Osten, berichtete, daß er und Dr. Wessie, 18 Monate lang so gut wie Gefangene in einer amerikanischen Missionenanstalt bei Egin gewesen seien. Sie hätten das Dorf nicht besuchen und keine amerikanischen Besucher empfangen durfen. Anap berichtete auch über Deportierung von Armeniern und sagte, daß die Straßen, auf denen die Armenier fortgebracht worden, mit Leichen best seien.

## 470 osterreichische Beizungen eingestellt

Wien. — Wegen der hohen Kosten von Druckpapier und anderer Materialien sind seit dem 1. Januar in Oesterreich 470 Zeitungen eingestellt worden. Die Arbeiterzeitung, das offizielle Organ der Sozialisten, hat seine Nachmittagsausgabe eingehen lassen. Wegen der Matten- und Wnselplage ist Besuchern des staatlichen Opernhauses und des staatlichen Theaters verboten worden, Suigkeiten und Nahrungsmittel in die Gebäude zu bringen. Die Reger haben großen Schaden angerichtet, nicht nur an der Gardeboje, sondern auch an den Polstermöbeln.

## Triumvirat fur Rußland geplant

Berlin. — Das Organ der Unabhängigen Sozialisten, die „Freiheit“, berichtet ein Triumvirat werde während der sechsmonatlichen Abwesenheit des Sowjet-Premiers Lenin von Moskau zur Wiederherstellung seiner Gesundheit die Regierungsgeschäfte fuhren. Dieses Triumvirat soll sich aus J. S. Stalin, Leo Kamenew und A. J. Motow zusammensetzen. Stalin ist ein Wlschweit turkischer Nationalist aus Georgia. Er wird von der „Freiheit“ als „harter Mann“ charakterisiert. Kamenew ist der Prsident des Moskauer Sowjets und angeblich in seinen Ansichten liberal. Motow war einer der ersten Kämpfer der neuen wirtschaftlichen Ordnung. Auch er soll liberale Ansichten hegen, doch erklärt die „Freiheit“, er sei nicht als „harter Mann“ anzusehen. Die Ernennung des Triumvirats ist von der kommunistischen Partei nichtoffiziell berichtet worden.

In hiesigen politischen Kreisen wird die Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß sollte das Triumvirat gebildet werden, die taatfhliche Fuhrerschaft in den Händen Kamenews ruhen werde. Als bedeutendste Bedingung wird betrachtet, daß Trotski nicht als Mitglied dieses Triumvirats erwählt wird. Diese Tatsache meint die in letzter Zeit aus Moskau gekommenen Berichte zu bekräftigen, daß Trotski in der kommunistischen Partei sich seiner großen Beliebtheit zu erfreuen habe.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.

## Veränderungen an dem Wehrgefek Frankreichs

Kanton, 20. Juni. — Kanton, der Regierungssitz der Republik Sudchinas, wurde heute von Truppen unter General Tschang Tschang Ling, dem abgetretenen General der sudchinesischen Armee und fruherem Gouverneur der Provinz Kwang Tung, nach einem Kampfe, in dem der Verlust 30 Tote betragen haben soll, eingenommen. General Tschang übernahm die Herrschaft über die Stadt. Das Schicksal Sun Yat Sengs, des Präsidenten der sudlichen Republik, ist heute noch nicht bekannt. Ein Bericht lautet, daß er auf einem Annonenboot entkommen sei, und ein anderer, daß er im Palaste in Kanton, der von General Tschangs Truppen umstellt worden ist, eingeschlossen sei. Er wird die Stadt verlassen, zugunsten Szechens abzugeben. Boote mit Verfertigungen fur Tschang von Wadown kommen den Pearl-Fluß hinauf. Trotz kräftigen der Verfertigungen, die Tschang dem chinesischen Volk hat aufkommen lassen, fliehen die Einwohner aus der Stadt. Man glaubt, daß die Ausländer in Sicherheit auf der Insel Schamen sind. Ein amerikanisches Annonenboot liegt im Hafen.